



LATONY-Marionette von Theo Bauer (1993)

Horst F. Wagner

LATONY – 90 Jahre Tony Lackner Ausstellung im Zauberschloss Schönfeld

Tony Lackner hätte im Jahr 2013 seinen 90. Geburtstag feiern können. Aus diesem Anlass wurde im Zauberschloss Schönfeld bei Dresden eine Ausstellung mit Zauberutensilien aus seiner Werkstatt eröffnet.

Allen echten Zauberfreunden in Deutschland und weit darüber hinaus ist LATONY ein Begriff. Es ist der Künstlername des bereits mit achtzehn Jahren am 01. April 1942 in den MZvD eingetretenen Tony Lackner. Er steht aber auch als Synonym für die Herstellung qualitativvoller und praxisgerechter Zauberutensilien. Seine Produkte wurden über den Handel weltweit vertrieben und sind selbst heute noch vereinzelt erhältlich.

Der beeindruckende Ausstellungsraum



Am 11. April 2009 legte Tony Lackner seinen Zylinder samt Zauberstab endgültig aus der Hand. Seine Ehefrau Anny folgte ihm 2011 nach. Beide sind auf dem Friedhof zu Planegg, einem Vorort Münchens begraben.

Eine glückliche Fügung machte es möglich, am 13. Oktober 2013, genau an dessen 90. Geburtstag, die „Tony-Lackner-Gedächtnisausstellung“ mit einer Auswahl seiner Objekte im Zauberschloss Schönfeld bei Dresden feierlich zu eröffnen. Familie Stefan Stefans (Bibliothekar des MZvD bis 2011 und Ehrenmitglied der Vereinigung) hat die weit über 100 Zaubergeräte dem Kunst- und Kulturverein Schloss Schönfeld zu Ausstellungszwecken im Zauberschloss zur Verfügung gestellt.

In der Ausstellung kann man u.a. Lackners Version des legendären Rosenspiegels bewundern. Aber auch das Ringspiel, das Milchglas 2000, die Hand der Kleopatra, den Gedankentransformator, seine raffinierte Tuchlampe und vieles mehr. Bei künftigen Schlossbesichtigungen wird den Besuchern der eine oder andere Trick auch

vorgeführt werden. So, wie man Tony Lackner in Erinnerung hat, genießt er aus einer Mauernische heraus schmunzelnd und stilecht im Frack, den Augenblick. In Form einer Marionettenpuppe, die er von seinem Zauberfreund Theo Bauer, OZ München, im Jahre 1993 zum 70. Geburtstag geschenkt bekommen hatte. In den Händen den Zauberstab und einen Zylinder, aus welchem bereits das Kaninchen hervor lugt.

Im Namen des Dresdener Ortszirkels begrüßte dessen Vorsitzender Dr. Steffen Taut die zahlreichen Besucher im zauberhaft eingerichteten „Salon Hofzinser“. Anhand der von einem Freundeskreis zusammengestellten Tonbildschau lernten die Gäste den Menschen Tony Lackner mit seinem vielseitigen Lebenswerk näher kennen.

Man wechselte anschließend in das „Kabinett der Magischen Künste“. Dort konnte das aufmerksame Publikum in einer kurzweiligen Zaubershow mit Christoph Borer & Lou einige von Tony Lackners Zauberobjekten im direkten Einsatz hautnah miterleben.



Offizielle Übergabe der Ausstellungsobjekte

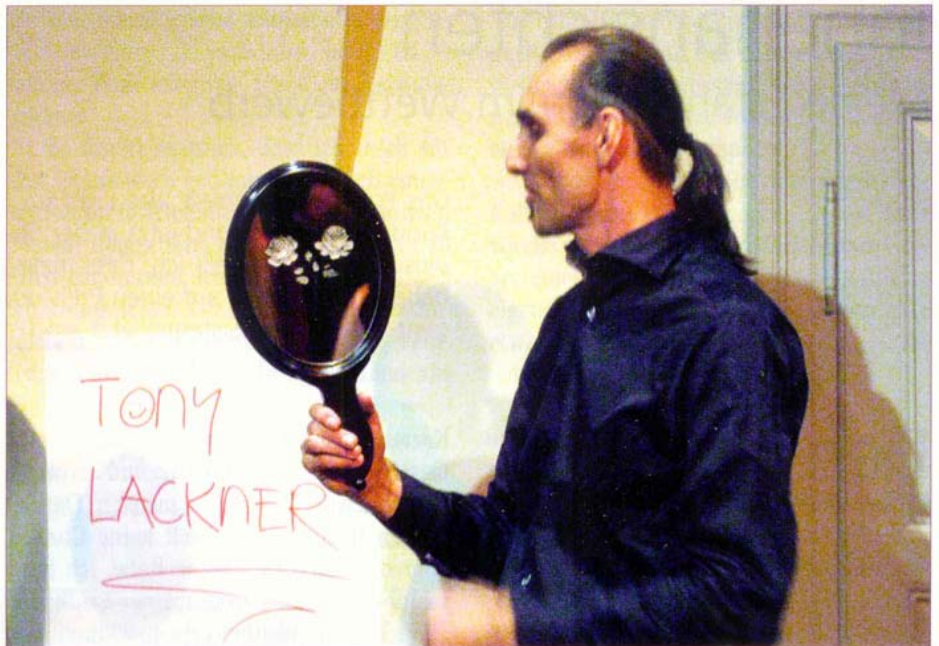


Lou mit Tony Lackners ureigenstem Vierer-Ringspiel

Höhepunkte waren wohl der berührende Vortrag mit dem Rosenspiegel sowie die von Lou zu schwungvoller Musik äußerst temperamentvoll präsentierten Chinesischen Ringe. Bewegend ist auch die Geschichte, wie Lou diese vier Ringe schon vor Jahren von Tony Lackner geschenkt bekommen hatte. Ein Zeichen der besonderen Verbundenheit, denn auch Christoph und Lou aus der Schweiz durften sich zu den Freunden LATONYS zählen. Dazu muss aber noch unbedingt erwähnt werden: Es waren nicht einfach Ringe aus der normalen Produktion. Es waren genau die vier Ringe, mit denen LATONY selbst jahrelang sein Publikum verzaubert hatte.

Mehrere solcher Geschichten aus der Begegnung mit Tony Lackner bereichern den spannenden Zaubernachmittag im Schloss Schönfeld. Und eingebettet als Running-Gag verschwand und erschien LATONYS Konterfei immer wieder im magischen Kartenrahmen. So, als wollte er dem Publikum andeuten, dass er, zusammen mit seiner Frau Anny, auch gerne dabei gewesen wäre – an seinem 90. Geburtstag.

Bleibt noch übrig, den Organisatoren mit all den Helfern, die diese Ausstellung und Veranstaltung möglich gemacht haben, ein großes Lob und Dank auszusprechen. Stellvertretend dürfen erwähnt werden Dr. Steffen Taut, Vorsitzender des OZ Dresden, sowie Karl-Heinz Kaiser vom Kunst- & Kulturverein Schloss Schönfeld. **m**



Christoph Borer mit dem Rosenspiegel von LATONY

Der Weg zu den Zauberfreunden im Zauberschloss lohnt sich. Mit den dortigen Veranstaltungen wird auch der Unterhalt des einmaligen und schätzenswerten Renaissancebaus gesichert.

Mehr Informationen finden Sie unter www.daszauberschloss.de

Die komplette Tonbildschau über LATONYS Leben und Wirken finden Sie zum kostenlosen Download unter www.latony.kopphof.de